

Eiche

- 6 Die Eiche in Bayern**
Wolfgang Stöger und Stefan Tretter
- 9 Waldschutzkunde Eiche**
Ralf Petercord
- 12 Die Eiche(n) im Klimawandel**
Hans-Joachim Klemmt, Hagen S. Fischer und Stefan Tretter
- 16 Die Förster und die Eiche**
Interview mit Andreas Holzheimer und Walter Graf
- 20 Eichenzentrum Hochspessart**
Rebekka Kornder und Elena Falk
- 22 Gemeinsam für die Eichen-Lebensraumtypen**
Alois Zollner

Wald & Mehr

- 32 Kleinod zwischen Sand und Granit**
Christoph Hübner, Kathrin Weber, Markus Blaschke,
Thomas Kudernatsch und Bernhard Förster
- 37 Kleiner Käfer mit »laaaangem« Rüssel**
Olaf Schmidt
- 38 Die Heilkraft des Waldes**
Lena Friedmann, Anika Gaggermeier, Michael Suda,
Roland Schreiber, Angela Schuh und Gisela Immich
- 42 Waldpädagogik und BNE**
Kathrina Schafhäuser
- 46 Die zukünftige pnV Bayerns**
Hagen S. Fischer, Barbara Michler und Anton Fischer
- 50 Beerenstarke Vogelbeere**
Olaf Schmidt
- 52 Forstmeister Heinrich Christoph Moser**
Bernd Bendix



9

Waldschutzkunde Eiche: Solange nur eine Art sich an der Eiche gütlich tut, kann die Eiche einen Schaden daraus wegstecken. Aber in Kombination mit weiteren Schädlingen bekommt die Eiche durchaus Probleme. Wie stellt sich die Waldschutzsituation der Eiche heute und in der Zukunft dar? Foto: R. Petercord, LWF



38

Die Heilkraft des Waldes: Wald tut gut. Das Wissen um die positiven Wirkungen des Waldes auf den Körper des Menschen ist längst bekannt. Wissenschaftliche Studien und medizinische Untersuchungen untermauern immer mehr diese gesundheitsfördernden Effekte. Foto: Lukas Allmann, pexels.com

Titelseite: Die Eiche ist die zweithäufigste Laubbaumart in Bayern. Sie steht für Stärke und Stabilität. Im wärmeren Klima der Zukunft räumen ihr viele Forstleute gute Chancen ein. Aber die Eiche braucht durchaus auch die schützende Hand der Förster. Denn – die Eiche ist nicht unverwundbar. Foto: C. Schwab, LWF

Rubriken

- 4 Meldungen
- 25 Zentrum Wald-Forst-Holz
- 29 Amt für forstliche Saat- und Pflanzenzucht
- 54 Holzwerkstatt
- 56 Waldklimastationen
- 59 Medien
- 60 Impressum

Kalender Seite 27
Forstliche Veranstaltungen
auf einen Blick



Liebe Leserinnen und Leser,

jeder, aber auch wirklich jeder, kennt sie. Im Gegensatz zu vielen anderen Baumarten können die Menschen landauf, landab mit dem Begriff »Eiche« etwas anfangen. Bei anderen Baumarten sieht das schon ganz anders aus. Die Eiche ist im Bewußtsein der Menschen häufig mit Stärke, Langlebigkeit und Standfestigkeit verbunden. Im hohen Alter und bei entsprechender Dimension strahlt sie etwas Monumentales aus, vor allem als frei stehende Gestalt. Alte Eichen sind durchaus wahre Monumente.

Eichen führen aber auch forstwirtschaftlich das Prädikat »besonders wertvoll«. Nicht nur wegen ihres teuren und vielseitig verwendbaren Holzes. Die Eiche – genau genommen sind es bei uns zwei Arten, die Stieleiche und die Traubeneiche – spielt im Waldumbau, im Klimawandel und im Wald von morgen eine wichtige Rolle. Sie ist naturschutzfachlich sehr bedeutsam und forstlich gesehen stabil, wärmeliebig und trockenresistent. In Bayern stockt die Eiche auf 165.000 ha, was 7 % der Waldfläche entspricht. Sie ist damit die zweithäufigste Laubbaumart. Die für die Zukunft beabsichtigte Erhöhung der Eichenfläche ist im Zuge des klimatoleranten Waldumbaus eine anspruchsvolle Aufgabe und eine große Herausforderung für Waldbesitzer und Forstleute.

Mit unserem kleinen Eichen-Schwerpunkt und den weiteren Artikeln in diesem Heft wünsche ich Ihnen ein interessantes und informatives Lesevergnügen.

Ihr

Olaf Schmidt



Waldpädagogik und BNE: **Bildung für nachhaltige Entwicklung** ist ein herausragendes Ziel, das die UNESCO im Jahre 2016 ausgerufen hat. Die Waldpädagogik und das WP-Zertifikat leisten für BNE einen wichtigen Beitrag. Foto: K. Schafhauser